



Rückblick zur Rehkitzrettung aus der Luft

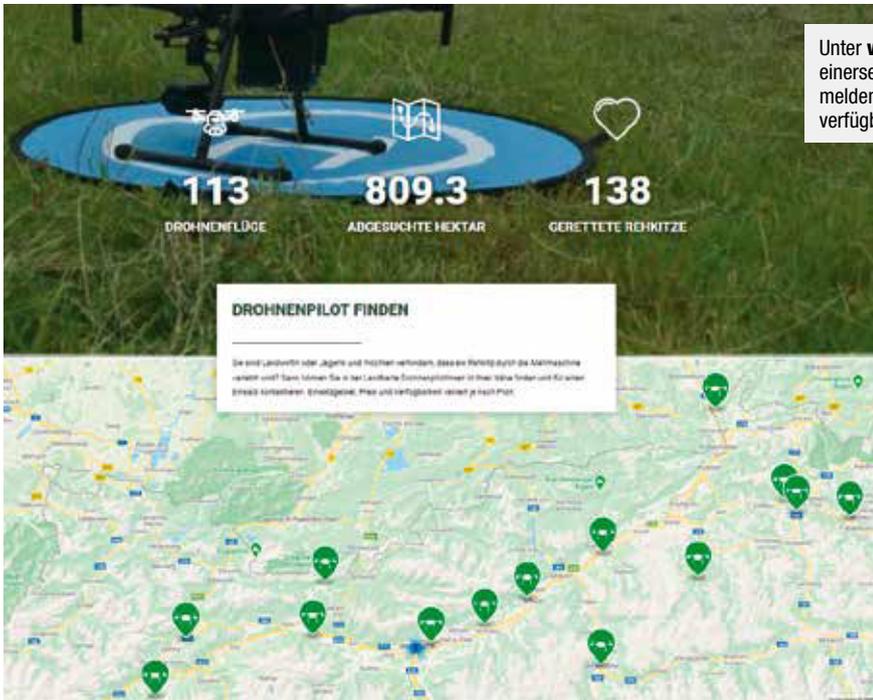
Autorin: Martina Just



Der Einsatzbereich von Drohnen ist sehr vielseitig und ihre Verwendung reicht vom Spielzeug bis hin zum hochprofessionellen Arbeitsgerät. Sie ermöglichen einen Blick aus verschiedenen, speziellen Perspektiven und erlauben spektakuläre Aufnahmen für die Film- und Werbeindu-

strie. Aber auch im technischeren Bereich, wie der Flächenvermessung, Wildschadensaufnahme oder weiteren Kartierungen, finden sie Verwendung. Nicht zuletzt sind sie hilfreiche Werkzeuge für die Feuerwehr- oder Rettungsteams. Daher ist es nicht erstaunlich, dass bereits vor einigen Jahren damit begon-

nen wurde, Drohnen mit Wärmebildkameras zur Rettung von Rehkitzen einzusetzen. Diese Methode ist sehr effizient und ermöglicht ein schnelles und zuverlässiges Absuchen von Wiesen, welche anschließend gemäht werden können. Die Drohnen lassen sich dadurch sehr sinnvoll und hilfreich einsetzen.



Unter www.rehkitzrettung.at können sich einerseits Drohnenpiloten für die Kitzrettung anmelden und andererseits Jäger- sowie Landwirte verfügbare Personen in ihrer Region finden.

Große Nachfrage

Von Anfang an war die Nachfrage von Piloten und interessierten Personen enorm, so klingelte nach dem ersten Medienbericht das Telefon der Plattform für einige Zeit beinahe ununterbrochen. Wobei die Anfragen und Anmeldungen nicht nur aus Tirol, sondern auch aus anderen Bundesländern und gar aus dem Ausland kamen. Schon nach kurzer Zeit haben sich folglich auch weitere Jagdverbände der Plattform angeschlossen. Die 22 Drohnenpiloten, die sich angemeldet haben, haben insgesamt 113 Einsätze gemeldet, dabei 809 ha Wiesenfläche abgesucht und 138 Rehkitze gerettet. Davon entfallen auf Tirol 17 Piloten mit 87 Einsätzen, 625 ha und 102 geretteten Kitzen. Das heißt, dass bereits im ersten Jahr von den geschätzt jährlich 500 bis 700 vermählten Kitzen über hundert gerettet werden konnten. Der TJV selbst rettete auf einer Fläche von 291 ha 44 Kitze.

Auch das mediale Interesse war groß und es folgten viele Zeitungs- sowie auch einige Fernsehbeiträge. Zudem durften wir in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Österreich im Rahmen von „Netzwerk Zukunftsraum Land“ bei einem Webinar unsere Erfahrungen zu diesem Thema weitergeben. Im Herbst folgt zu-

Plattform Rehkitzrettung

Nachdem der TJV im Jahre 2018 zum ersten Mal eine Drohne zur Rehkitzrettung getestet hat, wurde für die Saison 2019 ein eigenes Fluggerät angeschafft. Bereits während der ersten Saison, welche als Testsaison galt, hat sich herausgestellt, dass die Nachfrage seitens der Jäger- und Landwirtschaft enorm ist. Somit war schnell klar, dass der TJV diese Nachfrage nicht selbst decken kann. Da es aber landauf und landab einige Privatpersonen und Firmen mit entspre-

chendem Equipment gibt und einige von ihnen auch bereits im Auftrag der Kitzrettung unterwegs sind, war die Schaffung einer Plattform naheliegend. Denn bisher scheiterte es vor allem an der Kommunikation bzw. Zusammenbringung der Piloten und der Jäger- bzw. Landwirtschaft. Um diese Lücke zu schließen und die Kommunikation zwischen den Interessengruppen zu vereinfachen, hat der Tiroler Jägerverband die Plattform „Rehkitzrettung – gemeinsam gegen den Mähtod“ erstellt.



Deutschland senkt die MwSt. –

jetzt schlau sein und sparen

... bei JAKELE!

gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot!

NEU
Jagd-Outlet
Bekleidung
jetzt ganzjährig
geöffnet

+++ Büchsenmachermeisterwerkstatt mit hauseigenem 100 m-Schießstand +++

JAKELE Jagd + Natur GmbH & Co. KG · Am Werkhaus 8 · D-87480 Weitnau-Hofen · www.jakele.de · Tel. +49 (0) 83 75 / 20 60 200



Die Plattform „Rehkitzrettung – gemeinsam gegen den Mährtod“ hat die erste Saison erfolgreich abgeschlossen. Allein in Tirol konnten 102 Kitze gerettet werden.

dem ein Vortrag bei der Österreichischen Gesellschaft für Thermografie, denn auch die Verknüpfung zwischen den gewerblich eingesetzten Drohnen und der Kitzrettung hat noch zusätzliches Potential.

Unzählige Stunden für die Kitze

Dass überhaupt allein in Tirol 102 Kitze gerettet werden konnten, ist vielen Helferinnen und Helfern zu verdanken. Einerseits all jenen, die sich die Mühe gemacht haben, Drohnenpiloten für ihr Revier bzw. ihre landwirtschaftlichen Flächen aufzu-

bieten. Andererseits aber vor allem auch allen Pilotinnen und Piloten, welche in unzähligen Stunden, meist schon ab der Morgendämmerung, mit ihrem Equipment unermüdlich unterwegs waren. Wobei es sich hier nicht nur um Personen aus den Kreisen der Jägerschaft handelt, sondern auch um naturbegeisterte Nichtjäger, Tiereschützer und Firmen mit entsprechender Ausrüstung sowie Begeisterung. Der Tiroler Jägerverband möchte sich bei allen recht herzlich für ihren großen Einsatz bedanken und freut sich auf die nächste Saison. Über die Webseite kann man sich auch bereits jetzt für die kommende Saison 2021 als Pilot anmelden.

Infoveranstaltung: Was, wie, wo bei der Kitzrettung?

Auf Grund der vielen Anfragen wird der TJV Infoveranstaltungen zum Thema Rehkitzrettung organisieren. Dabei werden von verschiedenen Experten Inhalte zur aktuellen Rechtslage zum Einsatz von Drohnen in der Praxis, zur Interpretation der Wärmebilder und verschiedene technische Möglichkeiten erläutert. Im Rahmen dieser Veranstaltung besteht zudem die Möglichkeit, sich die momentan verfügbaren Drohnen anzuschauen und mit Personen zu sprechen, welche diese für die Rehkitzrettung im Einsatz haben. Ziel der Veranstaltung ist es, dass interessierte Personen einen Überblick und eine Beratung zu den gängigen Drohnen sowie deren Einsatz erhalten. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Interessierte, sich beim TJV (info@tjv.at oder 0512 57 10 93) zu melden. Der Termin und Veranstaltungsort werden auf der Webseite des TJV ausgeschrieben sowie allen gemeldeten Personen per Mail bekanntgegeben.

Wer mehr über die Rehkitzrettung und den Einsatz von Drohnen im Bereich Naturschutz erfahren möchte, der hat zudem die Möglichkeit, auf der Webseite www.rehkitzrettung.at unter Drohnen/Aktuelles das Webinar „Rehkitz- und Gelegeerkennung mithilfe von Drohnen und Wärmebildkamera“ online anzuschauen.

Herzlichen Dank allen Tiroler Pilotinnen und Piloten

Akinkunmi Akinbiyi & Akintobi Akinbiyi (Vomp), Georg Witsch und Team



Sobald der Pilot das Kitz geortet hat, begeben sich die Helfer in das Feld und bringen es in Sicherheit.



Welche Drohne ist für die Kitzrettung geeignet? Wo darf man fliegen? Welche Bewilligungen benötigt man? Diese und viele weitere Fragen werden bei der Infoveranstaltung des TJV beantwortet.

von Airmedia Tirol (Zell am Ziller und Tarrenz), Daniel Harreither von Alpinfra Engineering (Innsbruck), Daniel Moser (Brixlegg), Peter Jammerneegg und Michael Embacher von Safety and Fire Department e.U. (Hopfgarten im Brixental und Oberndorf bei Kitzbühel), Johann Groder von

EXPA Pictures (Kals am Großglockner), Josef Zausnig (Leutasch), Manuela Prantl und Team von der Drohnenrettung Tirol (Wenns), Matthias Jarosch (Fieberbrunn), Michael Anker von Strom vom Dach Erl GmbH (Erl), Michael Brunner (Wattens), Michael Gerstmayr von GISerei (Inns-

bruck), Patrick Enser von Leapro Air View (Flauring), Rainer Caloja von Top View (Going am Wilden Kaiser), Mitarbeiter des Tiroler Jägerverbandes. |



KAHLES

**SCHNELL
ERGONOMISCH
ZUVERLÄSSIG**



NEU
HELIA RF-M 7x25

Schnelle Distanzmessung im Revier

Ergonomisch im Design, intuitiv einfach in der Bedienung und ausgestattet mit großem Sehfeld, hilft dir der neue HELIA RF-M 7x25, dich bei der Jagd auf das Wesentliche zu konzentrieren.